



StippVisiten Spezial-Tour

Denkmäler im Kreis Herford

Mit dem Fahrrad erkunden

HERFORD

Herausgeber: Kreis Herford

TELUTO
UNIVERSITÄT
HERFORD



»Die Geschichte seiner Stadt wird ihm zur Geschichte seiner selbst; er versteht die Mauer, das getürmte Tor, die Ratsverordnung, das Volksfest wie ein ausgemaltes Tagebuch seiner Jugend und findet sich selbst in diesem allen, seine Kraft, seinen Fleiß, seine Lust, sein Urteil, seine Torheit und Unart wieder.«

Friedrich Nietzsche



Denkmäler im Kreis Herford - mit dem Fahrrad erkunden!

StippVisiten laden ein

Über 2500 Denkmäler gibt es im Kreis Herford und viele davon lassen sich bequem per Fahrrad anfahren und besichtigen. Kreisheimatverein und Denkmalbehörde haben für jede Kommune 10 besonders prägnante Denkmäler ausgewählt und stellen diese in eigenen Heften ausführlich vor. Um die vorgestellten Denkmäler mit dem Rad entdecken zu können, hat die Biologische Station Ravensberg einen speziellen Denkmal-Rundkurs für jede Kommune entwickelt.

Viele der Denkmäler, die wie Perlen an der Kette des Weges liegen, verbinden die Geschichte der Landschaft mit den Geschichten der Menschen - symbolisiert in besonderen Gebäuden, Landschaftsformen oder Lebensräumen. Gerade mit dem Fahrrad lässt sich diese jahrhundertelange Beziehung - wie z.B. von Wassermühlen und Bach - besonders gut erleben.

Dieser Flyer stellt Ihnen die Fahrradroute zu den Denkmälern in Herford vor. Start und Ziel ist jeweils der Bahnhof. Es ist aber ohne weiteres möglich, von jedem anderem Ort auf der Route zu starten. Detailliertes Kartenmaterial hilft Ihnen bei der Orientierung. Zu jedem Denkmal gibt es eine kurze Information.

Ausführliche Beschreibungen zu allen Denkmälern finden Sie im StippvisitenSpezial-Heft „Denkmäler im Kreis Herford: Herford - Löhne - Vlotho“.

Tipp

Lassen Sie sich bei Ihrer Tour vom Mobiltelefon oder Navigations-Gerät leiten! So finden Sie zuverlässig Ihren Weg und können sich entspannt auf Landschaft und Denkmäler konzentrieren. Die dazu nötige GPX-Datei der Denkmal-Fahrradroute Herford können Sie kostenlos von unserer Homepage www.fahr-im-kreis.de herunterladen.

Die Denkmal-Route Herford

Start/Ziel: Bahnhof in Herford (*Bahnhofplatz 3*)

Länge: 8,5 km

Kurzcharakteristik

- kurzer Rundkurs im hauptsächlich städtischen Bereich
- Routenführung hauptsächlich auf befestigten Radwegen durch Parks oder auf asphaltierten Nebenstraßen mit nur punktuellen Autoverkehrsbelastungen
- meist ebene Tour mit einer nennenswerten Steigung - deshalb ein nur leichter Schwierigkeitsgrad

Stationen

1. Daniel-Pöppelmann-Haus (*Deichtorwall 2*)
2. Hertabrücke (*Unter den Linden*)
3. Stadtfriedhof Hermannsstraße (*Hermannstraße 17*)
4. Jüdischer Friedhof (*Friedhofstraße*)
5. Herfords Prachtvilla (*Parkstraße 6-8*)
6. St. Marien auf dem Stiftsberg (*Stiftbergstraße 30-33*)
7. Stadttheater (*Mindener Straße 11*)
8. Jugendstilhaus mit Tradition (*Betten-Schwepe, Mindener Straße 2b*)
9. Fröhlicherenhaus und St. Johanniskirche (*Petersilienstraße 3a*)
10. Verborgenes Denkmal am Linnenbauerplatz (*Linnenbauerplatz*)
11. Rathaus, Münsterkirche und Markthalle (*Rathausplatz 1*)
12. MARTa (*Goebenstraße 4-10*)

Weitere Besonderheiten unterwegs

- Wallanlagen
- Radewiger Wehr
- Aawiesenpark
- Alte Villen Unter den Linden und am Wall
- Werre
- Langenberg
- Historische Altstadt von Herford
- Wittekinddenkmal

Essen & Trinken

1. McDonald´s am Bahnhof
2. Café im Haus unter den Linden (Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa+So nur bei Veranstaltungen)
3. Restaurant Sokrates, mit Bier- und Wintergarten, Stiftsberg
4. zahlreiche Gastronomiebetriebe in der Herforder Altstadt
5. Die Knolle am Rathausplatz, mit großer Terrasse
6. „MARTa-Cafe“ mit Sonnenterrasse im Museum MARTa

Detaillierte Beschreibungen zu den einzelnen Denkmälern finden Sie im StippvisitenSpezial-Heft „Denkmäler im Kreis Herford: Herford - Löhne - Vlotho“ - im folgenden nur noch Heft genannt - auf der in diesem Flyer bei jeder Station angegebenen Seite.

1 Daniel-Pöppelmann-Haus (Baudenkmal, Heft Seite 13)



Historie trifft Moderne! Das Daniel-Pöppelmann-Haus in Herford vereint die klassizistische Villa Schönfeld aus dem Jahr 1874 und eine Ausstellungshalle aus den 1970er Jahren. Es ist Sitz des Herforder Kunstvereins; wechselnde Ausstellungen sind im Anbau des Architekten Oesterlein zu sehen.

Deichtorwall 2, 32052 Herford

Öffnungszeiten: Di - Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr

www.herforder-kunstverein.de

2 Hertabrücke (Technisches Baudenkmal, Heft Seite 12)



Die elegante Hertabrücke überspannt die Aa an einer ihrer schönsten Stellen. Die Stadt und der Herforder Verschönerungsverein hatten sich Ende des 19. Jahrhunderts vorgenommen, die auf der alten Stadtbefestigung verlaufende Wallpromenade für die Herforder Bürger zu erschließen. 1896 wurde die auf Bruchsteinpfeilern ruhende Eisenkonstruktion mit hölzernem Belag fertiggestellt. Die genietete Konstruktion aus Flusseisen wurde vor einigen Jahren komplett saniert. Der Name der Brücke lässt sich auf die Tochter des Herforder Kreisbaumeisters Ernst Grote zurückführen. Von dem kleinen Rondell an der Hertabrücke hat man einen guten Blick auf das Radewiger Wehr der ehemaligen Wassermühle. An der Brücke finden sich inzwischen auch zunehmend die so genannten „Liebesschlösser“.

Unter den Linden, 32052 Herford, die Hertabrücke ist jederzeit zugänglich, Führungen: Pro Herford GmbH, Tel. 05221-189150, www.proherford.de

3 Stadtfriedhof Hermannstraße

(Baudenkmal, Heft Seite 10-11)

Als der erste städtische Friedhof von 1808 belegt war, eröffnete die Stadt 1873 in unmittelbarer Nähe den Städtischen Friedhof Hermannstraße. Zwischen der Trasse der Lippischen Bahn und der Hermannstraße befindet sich heute eine Oase der Ruhe mit vielen historischen Grabanlagen. Im Mittelpunkt der quadratischen Anlage mit schnurgeraden Wegen steht ein Hochkreuz, um das sich heute noch acht prächtige Erbbegräbnisse (Familiengräber) gruppieren.

Hermannstraße 17, 32052 Herford, der Friedhof ist jederzeit öffentlich zugänglich, Führungen: Pro Herford GmbH, Tel. 05221-189150, www.proherford.de



4 Jüdischer Friedhof (Baudenkmal, Heft Seite 11)

Unmittelbar gegenüber dem Friedhof Hermannstraße liegt etwas versteckt der Mitte des 17. Jahrhunderts eröffnete jüdische Friedhof. Er gilt als einer der älteren, noch erhaltenen jüdischen Friedhöfe in Deutschland und wird bis heute genutzt. Schlicht und einfach angelegt, symbolisiert er dem jüdischen Glauben entsprechend die Gleichheit aller Menschen vor Gott.

Friedhofstraße, 32052 Herford, Führungen: Kommunalarchiv Herford, Christoph Laue, c.laue@kreis-herford.de, Tel. 05221-132213



HERFORD

Ziele auf diesem Streckenabschnitt

- 1 Daniel-Pöppelmann-Haus
- 2 Hertabrücke
- 3 Stadtfriedhof Hermannstraße
- 4 Jüdischer Friedhof
- 9 Früherrenhaus und St. Johanniskirche
- 10 Verborgenes Denkmal am Linnenbauerplatz
- 11 Rathaus, Münsterkirche und Markthalle
- 12 MARTa Herford

5 Herfords Prachtvilla

(Baudenkmal, Heft Seite 28-29)



Der ehemalige Textilunternehmer Friedrich Wilhelm Menkhoff ließ sich 1889 eine prächtige, klassizistische Villa bauen. Sie ist eines der am reichsten verzierten Denkmäler in Herford. Heute leben und arbeiten hier viele junge Musiker als Studierende der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik.

Parkstraße 6-8, 32049 Herford, Tel. 05221-991450,
Infos: www.hochschule-herford.de

6 St. Marien auf dem Stiftberg

(Baudenkmal, Heft Seite 24-25)

Die große gotische Hallenkirche wurde als Kirche des Frau-
enstifts auf dem Berge um 1290 begonnen und erst 1325
geweiht. Nicht nur das Gebäude, sondern auch sein Inven-



tar stehen unter Denkmalschutz. Die Mariendarstellung, der spätgotische Schnitzaltar, das Sakramentshaus, die Altarpyramide oder die Marien-Doppelplastik sind nur wenige Beispiele der vielen wertvollen Objekte. Sie stammen aus den unterschiedlichen historischen und liturgischen Zusammenhängen, die die Kirche über die Jahrhunderte erfahren hat. Neben der Kirche befindet sich das ehemalige Kurienhaus des Stifts. Das 1730 erbaute repräsentative Fachwerkhaus wird heute als Pfarrhaus und Gemeindebüro genutzt.



Stiftbergstraße 30-33, 32049 Herford, Öffnungszeiten: November-März, Mo-Fr 14:00-16:00 Uhr und April-Oktober, Mo-Fr 15:00-17:00 Uhr, Führungen: 05221-983713 (Gemeindebüro)

7 Stadttheater Herford

(Baudenkmal, Heft Seite 23)



Das Theater aus den 1950er Jahren ist eine Stahlbetonkonstruktion mit Flachdach, das von dem 19,5 m hohen und durchgängig betonierten Bühnenturm überragt wird. Leichte, von der Decke herabhängende Lampen und eine elegant geschwungene, frei schwebende Treppe verleihen dem Inneren eine schlichte Eleganz und jene Form der Modernität, die in den 1950er Jahren zukunftsweisend war.

Mindener Straße 11, 32049 Herford, www.theater.herford.de

Ziele auf diesem Streckenabschnitt

(Ziele 9 bis 12 auf Karte 1, Seite 8 und 9)

- 5 Herfords Prachtvilla
- 6 St. Marien auf dem Stiftberg
- 7 Stadttheater Herford
- 8 Jugendstilhaus mit Tradition



8 Jugendstilhaus mit Tradition

(Baudenkmal, Heft Seite 22-23)



Das schicke Wohn- und Geschäftshaus am Rande der historischen Altstadt wurde 1907 errichtet. Der Erker und die Stukkaturen an der Fassade nehmen spezielle Jugendstilelemente auf, die als „Westfälischer Jugendstil“ dem Geschäftshaus seine edle und gleichzeitig regionale Note geben.

Betten-Schweppe, Mindener Straße 2b, 32049 Herford, die Jugendstilfassade ist jederzeit von außen zu besichtigen, in den Geschäftsräumen befinden sich keine Jugendstilelemente

9 Frühherrenhaus und St. Johanniskirche

(Baudenkmal, Heft Seite 18-19)

Das alte, rostrote Steinhaus mit dem hohen Dreistaffelgiebel wurde 1591 als Dekanatsgebäude des St. Dionysius-Stiftes gebaut. Das schöne Renaissancehaus war bis 1810 Wohn- und Arbeitsstätte von vielen Stiftsdekanen und ihren Familien. Heute dient es der Kirchengemeinde Herford-Mitte als Gemeindehaus. Gleich gegenüber befindet sich die St. Johanniskirche mit ihren gotischen, farbigen Fenstern aus dem 14. Jahrhundert. Im Inneren der Kirche sind die Amtsstühle und Emporen mit ihren reichhaltigen Verzierungen zu bestaunen.

Petersilienstraße 3a, 32052 Herford (Neuer Markt), das Frühherrenhaus hat keine geregelten Öffnungszeiten, Führungen 05221 15819 (Gemeindebüro)



10 Verborgenes Denkmal am Linnenbauerplatz

(Bodendenkmal, Heft Seite 16-17)



Tief unter dem heutigen Spielplatz in der Herforder Innenstadt befindet sich der Standort der alten Wassermühle der Abtei an der Bowerre, das „Mühlengericht“. Die Bowerre floss bis in die 1960er Jahre mitten durch Herford und trennte Alt- und Neustadt. Seit dem 13. Jahrhundert bis zur Säkularisation 1802 war die Mühle im Besitz der Abtei und stand unter ihrer Gerichtshoheit – daher der Name „Mühlengericht“. Bei der Umgestaltung und Verschüttung des alten

Werreverlaufes wurde die Abteimühle 1972 abgerissen. Die damals schon sehr umstrittene Maßnahme wurde auch aus Gründen der schlechten Wasserqualität betrieben. Heute wäre das kein Problem mehr. Durch die Verfüllung des Flussabschnittes mitten in der Stadt senkte sich aber der Grundwasserspiegel ab und gefährdet auch heute noch die Fundamente vieler Häuser. Dieser Eingriff in das Gewässer muss aus heutiger Sicht als völlig verfehlt bezeichnet werden - städtebaulich wie ökologisch! In unmittelbarer Nähe befindet sich das Linnenbaurdenkmal, das an die traditionelle Leinenherstellung und den Leinenhandel in Herford erinnert.



Linnenbauerplatz, 32052 Herford, Führungen: Pro Herford GmbH, Tel. 05221-189150, www.proherford.de

11 Rathaus, Münsterkirche und Markthalle (Baudenkmäler, Heft Seite 14-15)

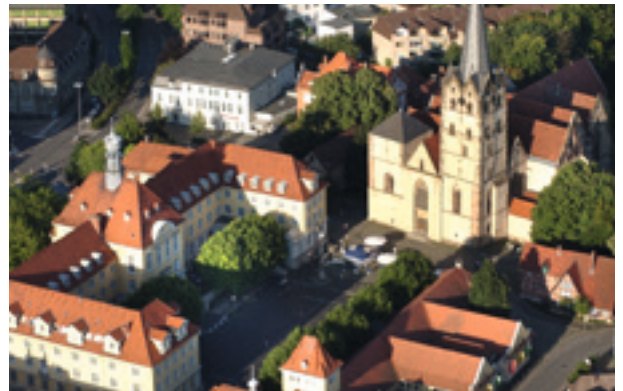


Die Fertigstellung des Herforder Rathauses auf dem ehemaligen Gelände des fürstbsteilichen Schlossbaues neben der Münsterkirche fiel in die Zeit des Ersten Weltkriegs. Ähnlich wie ein Schloss besteht das Rathaus aus einem Mittelbau mit zwei Flügeln. Der gesamte, zweistöckige Ratssaal ist in Holz getäfelt und die Zuschauer haben von der Galerie aus einen freien Blick auf den runden Tisch der Ratsmitglieder.



Der alte Zellenblock im Rathaus – heute eine Gedenkstätte

Im Herforder Rathaus gab es früher eine Polizeiwache mit Gefängnis. Hier hielt in der Zeit des Nationalsozialismus die „Gestapo“ zahlreiche unschuldig Verfolgte fest. Viele von ihnen wurden in Konzentrationslager und in den sicheren Tod geschickt. In die alten Holztüren haben unzählige Häftlinge ihre Namen geritzt - noch heute sichtbare Spuren bedrückender Schicksale.



In unmittelbarer Nähe zum Rathaus befinden sich mit der Münsterkirche und der Markthalle weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt, die zusammen mit den umliegenden Stiftshäusern und dem heutigen VHS-Gebäude ein zentrales und sehr sehenswertes städtebauliches Ensemble in Herford bilden.



Rathausplatz 1, 32052 Herford, Öffnungszeiten der Stadtverwaltung: Mo-Fr 8:30-12:30 Uhr, Do 14:00-16:00 Uhr, Öffnungszeiten des Zellentrakts: Sa 14:00-16:00 Uhr und nach Vereinbarung. www.zellentrakt.de, Tel. 05221-189257, Führungen: Pro Herford GmbH, Tel. 05221-189150, www.proherford.de

12 MARTa Herford (Museum, Heft Seite 21)

MARTa - das steht für Möbel, Kunst und Architektur. Das Museum an der Werre fällt durch seine wechselnden zeitgenössischen Ausstellungen auf und vor allem wegen der außergewöhnlichen Architektur. Gestaltet von dem amerikanischen Architekten Frank O. Gehry sticht das geschwungene Gebäude schon von Weitem ins Auge und ist einer der innovativsten Museumsbauten Deutschlands.

Auf der Rückseite des Gebäudes lädt ein Café mit einer Terrasse, die über das Flüsschen Aa ragt, zu einer Pause ein.

Goebenstraße 4–10, 32052 Herford, www.marta-herford.de



Herausgeber und ©

Kreis Herford
Der Landrat
Amtshausstraße 3
32051 Herford
Tel.: (05221) 13-0
Fax: (05221) 13-1902
www.kreis-herford.de
Infoline Radverkehr (05221) 13 1600
E-Mail: radverkehr@kreis-herford.de

In Zusammenarbeit mit

Kreisheimatverein Herford e.V.
www.kreisheimatverein.de

Konzeption

Biologische Station Ravensberg im Kreis Herford e.V.
Am Herrenhaus 27
32278 Kirchlengern
Tel. (05223) 78250
Fax (05223) 78522
E-Mail: info@bshf.de
www.bshf.de
www.fahr-im-kreis.de

Fotos und Zeichnungen

Frank-Michael Kiel-Steinkamp
Biologische Station Ravensberg im Kreis Herford e.V.

Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW

© Geobasis NRW 2014

Auflage 2014

